

52 Jahre als Wasserwart aktiv

Alois Steigenberger in den Ruhestand verabschiedet

Birkland (spe) – Das kommt wahrlich nicht alle Tage vor: So waren es nicht weniger als nahezu 53 Jahre, die Alois Steigenberger als Wasserwart für den Wasserbeschaffungsverband Birkland tätig war. Bei der Hauptversammlung wurde ihm nun für seine Verdienste gedankt und zugleich der Nachfolger – Gregor Socher sen. – in sein Amt eingeführt.

„Über 52 Jahre lang im Dienste der Allgemeinheit zu stehen ist schon eine ganz besondere Sache“, würdigte dann auch Bürgermeister Michael Asam den Ausgeschiedenen, der anlässlich seines 50jährigen Dienstjubiläums bereits zum Ehrenbürger der Marktgemeinde ernannt worden war. „Täglich einmal, in früheren Jahren manchmal sogar mehrmals, führte ihn bei jedem

Wetter der Weg zur Birkländer Wasserfassung“, so der Gemeindechef. Im Anschluß daran überreichte er als Zeichen des Dankes an Steigenberger einen Präsentkorb.

Auch Verbandsvorstand Franz Schmid fand lobende Worte und dankte für den langen, unermüdlichen Einsatz, wobei er dies in Form einer geschnitzten Holzfigur mit der Inschrift „Alois, der treue Wasserwart von Birkland“ auch mittels Präsent zu dokumentieren wußte. „Eine Maß Bier in der linken, sowie Karten in der rechten Hand mögen als Symbol für seine künftige Tätigkeit gelten“, untermalte er die Geschenkübergabe mit blumigen Worten.

Noch etwas zur Person Alois Steigenbergers. Nach seiner glücklichen Heimkehr aus dem Zweiten Weltkrieg

übernahm er kurze Zeit später das Amt des Wasserwarts, damals noch für die sogenannte Rieder Wasserversorgungsanlage. Im Laufe der Jahre war er dann sowohl beim Neubau der Pumpanlage mit Turbine 1949 wie auch bei den folgenden Um- und Erweiterungsbauten heftig gefordert.

Heute beläuft sich die Zahl der an die moderne Wasserversorgung angeschlossenen Haushalte auf 140, nachdem es einst nur mehr 30 gewesen waren. Ansonsten konnte der dreiköpfige Vorstand des Wasserbeschaffungsverbandes Birkland wieder über ein positives Jahr berichten. Angesichts vorhandener Rücklagen dürfte somit auch der günstige Wasserpreis von 40 Pfennig laut Bürgermeister für die nächsten Jahrzehnte gesichert sein.



Im Bild von links: Franz Schmid, Alois Steigenberger und Bürgermeister Michael Asam.